



Fliegen bedeutet ihm Freiheit

Windisch «Ikarus, stirb oder flieg» heisst die neuste Produktion von Tanz & Kunst Königsfelden



Die Tänzerinnen und Tänzer des internationalen Ensembles treffen sich zu den ersten Flugversuchen.

ALEX SPICHALE

Choreograf Rob Kitsos aus Vancouver sowie einige der Tänzerinnen und Tänzer des internationalen Ensembles haben sich getroffen zu den ersten Flugversuchen für die neuste Produktion «Ikarus, stirb oder flieg» von Tanz & Kunst Königsfelden.

Die Tänzer bringen unterschiedliches tänzerisches Handwerk mit, das in den ersten gemeinsamen Proben im Studio erforscht und in Improvisationen spielerisch umgesetzt wird. «Zeitgenössischer Tanz, Breakdance, Hip Hop und Flamenco fliessen ineinander», wird in einer Medienmitteilung ausgeführt. «Diese anspruchsvollen Tanzformen sind der Boden, auf dem das neuste Werk des kulturellen Leuchtturms Tanz & Kunst Königsfelden unter der künstlerischen Leitung von Brigitta Luisa Merki wächst.»

Der Wunsch ist eingebrannt

Ikarus ist Tänzer, er verkörpert Mut, Jugend, Virtuosität, visionäre Ideen und Zähigkeit in einem, heisst es weiter. «Er ist ein Getriebener und ein unermüdlicher Forscher in Raum und Körper.» Sein perfektes tänzerisches Handwerk ermögliche ihm, den festen Boden für seine Flugkünste zu nutzen. «Der Wunsch nach dem

grossen Flug ist ihm eingebrannt. Sein tägliches Training, seine Fantasien und Gedanken sind getragen von den Flügeln der eigenen Inspiration, von der Idee des Fluges in die Nähe der Sonne», stellt Tanz und Kunst Königsfelden fest. «Es ist ein Tanz ohne Ende, eine wiederkehrende Sehnsucht, ein tänzerischer Flugeifer in Ekstase.» Ikarus verlasse die Komfortzone und folge mutig seiner Utopie, dem Rausch des grossen Fluges. «Fliegen bedeutet ihm Freiheit.»

Die Musik für das abendfüllende Werk komponiert der Aargauer Musiker Christoph Huber. Nach sechs Jahren USA-Aufenthalt ist er zurück in der Schweiz und hat soeben ein neues Album kreiert. Seine Ikarus-Komposition für Saxofon, Cello, Piano, Schlagzeug und Gesang wird live interpretiert werden. Für die Raumgestaltung in der Klosterkirche ist der Bildhauer Roman Sonderegger verantwortlich.

Das internationale Tanzensemble, eigens für diese Choreografie zusammengestellt, besteht aus 12 Tänzerinnen und Tänzern. Die Aufführungen finden vom 24. Mai bis 23. Juni 2019 in der Klosterkirche Königsfelden statt. (AZ)

ROB KITSOS

Ein angesehener Choreograf

Rob Kitsos hat am Bard College mit einem Bachelor in Tanz und Theater sowie mit einem Master of Fine Arts an der University of Washington abgeschlossen. Er ist ein angesehener, mehrfach ausgezeichnete Tänzer, Dozent und Choreograf, der mit einigen internationalen Kompagnien in den USA, in Asien und Europa tätig war. Aufgetreten ist er an vielen internationalen Festivals. Rob Kitsos hat zusätzlich Pantomime in Paris studiert. Er spielte Schlagzeug in einer Rockband. Oft komponiert und spielt er für seine Choreografien seine eigene Musik und kreiert auch eigene Videoprojektionen. Er doziert seit über 20 Jahren an Universitäten und unterrichtet zeitgenössischen Tanz, Komposition, Repertoire oder Improvisation. (AZ)